Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 41 (1943)

Heft: 12

Nachruf: Hermann Bührer : Kantonsgeometer von Schaffhausen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2. Rudolf Wolf: Geschichte der Vermessungen in der Schweiz, Zürich 1879.
3. Emil Zschokke: Ingenieur F. R. Haßler von Aarau; Separatabdruck aus den Jugendblättern, Aarau 1877.
4. U. S. Coast and Geodetic Survey: Centennial Celebration of the United States Coast and Geodetic Survey; Washington 1916.
5. Florian Cajori: The Chequered Career of Ferdinand Rudolph Haßler, first Superintendent of the United States Coast Survey; Boston 1929.
6. Dictionary of American Biography: Haßler, F. R. Vol. 8, 1932.

Hermann Bührer †

Kantonsgeometer von Schaffhausen

Als Ende August Geometer Baumer von langem Leiden erlöst wurde, schickte sich sein Freund und Amtsnachfolger Hermann Bührer an, ihm für unsere Zeitschrift den Nachruf zu schreiben. Doch dem sonst so Tätigen, Raschbereiten sank die Feder aus der Hand, denn auch ihn hatte ein heimtückisches Leiden ergriffen, gegen das er sich zwar verzweifelt wehrte, das ihn aber gerade in jenen Tagen endgültig aufs Krankenlager zwang. Am 17. November wurde er dahingerafft, erst zweiundfünfzigjährig, viel zu früh für seine trauernde Gattin und seine zwei Kinder und viel zu früh für das Amt, dem er während 16 Jahren in meisterhafter Weise vorgestanden hat.

Mehrere Regierungsräte, Vertreter aus fast allen Gemeinden Schaffhausens, Kantonsgeometer aus sieben Kantonen und viele Berufskollegen aus nah und fern gaben dem Verblichenen das letzte Geleite zu Schaffhausens stillem Waldfriedhof. Sie lauschten ergriffen den Abschiedsworten des Herrn Regierungsrat Wanner, der ein lebensvolles Bild des trefflichen Menschen und seines erfolgreichen Wirkens zeichnete, und der ihm „den wohlverdienten Dank der Behörden und des Volkes des Kantons Schaffhausen" aussprach.

Diese würdige Trauerfeier brachte so recht zum Ausdruck, wie beliebt und geachtet „der Kantonsgeometer" überall war und wie sehr sein Hinschied im ganzen Kanton als Verlust empfunden wird.

Hermann Bührer, der etwas wortkarge, beinahe schüchterne, aber helläugige Bauernsohn verlebte die Jugend in seiner Heimatgemeinde Bibern, machte im Ingenieurbüro Wildberger eine dreijährige Lehrzeit und schloß 1915 die Geometerschule Winterthur mit dem Diplom ab. Im Aktivdienst 1914/18 war er dem Vermessungsdetachement St. Gotthard zugeteilt. Seine erste Praxis begann er bei Stamm in Bülach. Er erwarb 1918 das Geometerpatent. Nachher sehen wir ihn bei Rahm in Olten und während acht Jahren im Ingenieurbüro Meier in Wetzikon. Vielfältig waren die Aufgaben, die ihm anvertraut wurden. Neben rein vermessungstechnischen Arbeiten wirkte er insbesondere bei der Projektierung und Bauleitung von Bodenverbesserungen, Straßen, Kanalisationen und Kläranlagen mit.

Als er 1927 als Nachfolger von A. Baumer zum Kantonsgeometer seines Heimatkantons gewählt wurde, brachte er wertvolle Erfahrungen und Erkenntnisse aus seiner bisherigen Praxis mit. Sie waren zwar keineswegs administrativer und auch nicht ausschließlich vermessungstechnischer Natur. Vielmehr hat ihm die häufige Beschäftigung mit Bauaufgaben den Sinn für das Wesentliche und für das praktisch richtige Maß geschärft. (Bührer war in seinem Amte nie ein Haarspalter, wohl aber ein unnachsichtiger Bekämpfer von Halbheiten.) Entscheidend aber war, daß er vom Bauen her erfaßt hatte, wie sehr jede große Aufgabe, soll sie rasch und gut durchgeführt werden, den vollen Einsatz erfordert, wohlorganisiert und mit Ausdauer gefördert werden muß.

Von Geometer Baumer trefflich in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt, überblickte der neue Kantonsgeometer rasch die großen vermessungs- und kulturtechnischen Aufgaben, die in seinem Kanton zur Verwirklichung drängten, und er machte sich mit Eifer ans Werk.

Zunächst organisierte er den Nachführungsdienst für alle Vermessungswerke des Kantons auf einheitlicher Grundlage. Dann aber galt sein Hauptaugenmerk der Förderung der für den Kanton Schaffhausen so notwendigen Güterzusammenlegungen mit anschließender Grundbuchvermessung. Wo immer er Gelegenheit fand, wies er auf deren Vorteile und wirtschaftliche Bedeutung hin. Dabei verstand er es vorzüglich, die Bauernsame zu überzeugen, indem er das Wesentliche mit wenigen einfachen, aber eindrucksvollen Worten und mit großer Sach-, Orts- und Menschenkenntnis hervorhob.

Bührer arbeitete aufs engste Hand in Hand mit dem kantonalen Kulturingenieur, ja er war in vielen Teilen dessen maßgebender Berater. Hier zeigte sich seine uneigennützige Art, zu helfen, zu dienen, wo immer man seiner bedurfte in schönster Weise. Dieser fruchtbaren, ja direkt bewunderungswürdigen und zur Nachahmung auch andernorts durchaus empfohlenen Arbeitsgemeinschaft zwischen Kantonsgeometer und Kulturingenieur ist es nicht zum mindesten zu verdanken, wenn es im Bodenverbesserungswesen des Kantons Schaffhausen in den letzten Jahren einen wesentlichen Schritt vorwärts gegangen ist und wenn die auf diesem Gebiete in jüngster Zeit gestellten großen Aufgaben bis jetzt bewältigt werden konnten.

In einem von juristischer Seite stammenden Nachruf in den „Schaffhauser Nachrichten" vom 20. November 1943 sind folgende Stellen von besonderem Interesse: „Namentlich bei der Ausarbeitung der für die Durchführung der Bodenverbesserungen erforderlichen Rechtsgrundlagen war der Verstorbene, der einen scharfen Verstand und ein erstaunlich sicheres Rechtsempfinden besaß, ausschlaggebend beteiligt. Rechtsfragen betrachtete er nicht als lästige Formalität; vielmehr erkannte er in der Rechtssicherheit eine der Grundlagen unseres demokratischen Staatswesens..."

„Als letzte große Arbeit schuf der Verstorbene in mustergültiger Weise Grundlagen und Organisation für die Durchführung der Ertragswertschätzung landwirtschaftlicher Grundstücke im Kanton Schaffhausen. Durch diese Schätzung, die in beachtenswert kurzer Zeit durchgeführt wurde, konnte insbesondere eine weitgehende Ausgleichung der von Gemeinde zu Gemeinde oft großen Unterschiede in der Bewertung des bäuerlichen Grundbesitzes und damit der richtigen Durchführung der Bundesvorschriften gegen die Bodenspekulation erreicht werden."

Bührers Hilfsbereitschaft zeigte sich noch auf manchem andern Gebiete. So bestand auch zwischen dem Sachbearbeiter für Angelegenheiten der Landesgrenze bei der Landestopographie und dem Verblichenen eine rege Arbeitsgemeinschaft. Sie ist zwar nicht durch Paragraphen vorgeschrieben, sondern sie entsprang in erster Linie aus Bührers gesundem und praktischem Patriotismus heraus, die Vermarkung unserer nördlichen

Landesgrenze müsse stets in bestmöglichem Zustand erhalten werden. Zahlreich waren seine initiativen Vorschläge für Vermarkungsverbesserungen, und eine große Zahl von ihm verfaßter Protokolle zeugt von sachgemäßen Reparaturen an der Landesgrenzvermarkung.

Wer Gelegenheit hatte mitanzusehen, wie sich der Wirkungskreis des Kantonsgeometers durch kriegsbedingte Aufgaben von Jahr zu Jahr erweiterte, mußte mit Bewunderung feststellen, mit welcher Gewandtheit, Zähigkeit und nie erlahmender Arbeitsfreude der Verstorbene alle ihm überbundenen Aufgaben gemeistert hat.

Leider ist die Bürde und die unruhvolle Beanspruchung von allen Seiten her doch zu groß geworden. Es ist ein tragisches Geschick, daß Hermann Bührer mitten aus seiner für den Kanton Schaffhausen und das ganze Land so wertvollen Tätigkeit herausgerissen und abberufen wurde.

Der trauernden Witwe mag es ein freundlicher Trost sein, ihren stets so umsorgten Mann von allen Seiten anerkennend geehrt zu wissen. Dem hoffnungsvollen Sohn sei sein gütiger Vater Vorbild und Ansporn. Wir Berufskollegen aber wollen den hervorragenden Kantonsgeometer, den aufrechten Menschen und guten Eidgenossen Hermann Bührer in ehrendem Gedenken bewahren. *g.*

Société suisse des Géomètres

Procès-verbal

de la conférence des présidents du 9 octobre 1943 à Berne

A. Avant propos.

Lors de l'assemblée générale de la société suisse des géomètres tenue à Berne le 23 mai 1943, le président central M. le prof. Bertschmann annonça que sous les auspices de l'office fédéral des améliorations foncières, une commission composée de représentants des autorités et des associations professionnelles intéressées, avait été constituée et chargée de l'établissement d'un tarif officiel pour les travaux de remaniements parcellaires et d'assainissements. De plus amples renseignements sur la composition et l'activité de la dite commission se trouvent dans le N° de septembre 1943 (page 241) de notre journal.

Le projet d'une instruction concernant l'exécution des travaux de mensuration dans les remaniements parcellaires fut par la suite établi et soumis à l'examen des autorités et associations professionnelles intéressées, cette dernière devant servir de base à l'élaboration du tarif. Après avoir soumis la question pour étude aux comités et groupes de la S. S. G. une conférence des présidents et des groupes, à laquelle prirent part également les présidents des commissions de taxation des sections, fut convoquée pour le samedi 9 octobre 1943 dans le but de délivérer sur les dispositions du dit projet.

Prirent part aux délibérations les délégués suivants:

Section Argovie-Bâle-Soleure:	J. Ruh, Brugg
» Berne:	H. Bangerter, Fraubrunnen
	J. Forrer, Belp
» Genève:	G. Panchaud, Genève
» Grisons:	G. Grieshaber, St. Moritz
» Suisse orientale:	J. Gsell, Sulgen
	H. Göldi, Neßlau